



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

erst einmal danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung unserer Spendenaktion und die zahlreichen Glückwünsche zu unserem 25-jährigen Firmenjubiläum.

Mit einer immer weiter fortschreitenden Spezialisierung behauptet sich die Altenwerder Schiffswerft GmbH & Co. KG trotz der momentanen Wirtschaftskrise am Markt. Die Hauptbetätigungsgebiete liegen dabei in dem immer weiter an Bedeutung gewinnenden Hochwasserschutz für den Großraum Hamburg und dem Neubau und Vertrieb des selbst entwickelten Containerpontons sowie auf verschiedene Sonderbauten im Bereich Stahlbau.

Der Hochwasserschutz ist gerade für die Stadt Hamburg von außerordentlicher Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir zu unserem 25-jährigen Firmenjubiläum eine Spendenaktion zur Unterstützung der Deichverteidigung des THW ins Leben gerufen. Die Sturmfluten werden für Norddeutschland immer eine Gefahr bleiben, aber gemeinsam können Flutkatastrophen verhindert werden. Helfen auch Sie mit.

Viel Spaß beim Lesen,

*Friedrich Baumgärtel*  
Ihr Friedrich Baumgärtel



Stahlbau an den Landungsbrücken

## Die Seele der Altenwerder Schiffswerft

Ein Interview mit Jose Mendes

**Frage:** Herr Mendes, die Altenwerder Schiffswerft feiert 25-jähriges Jubiläum und Sie feiern mit?

**Jose Mendes:** Ja, ich bin von Anfang an mit dabei. Seit 25 Jahren. Mit 27 habe ich hier als Schweißer, Schlosser und Brenner angefangen. Ich war bei allem mit dabei: beim Führungswechsel, bei dem Umzug nach Wilhelmsburg und auch beim ersten eigenen Schiffsbau. Das war auch das Schönste für mich: der Bau der Hadag-Fähre „MS-Altenwerder“. 1996/97 hat die Altenwerder Schiffswerft die Linienfähre für den Hamburger

Hafen gebaut. Die fährt auch heute noch.

**Frage:** Was mögen Sie an Ihrer Arbeit am liebsten?

**Jose Mendes:** Ich mag den Prozess des Entstehens am liebsten. Dass ich meine eigene Leistung jeden Tag im Wachsen des Projektes sehen kann und am Ende haben alle zusammen etwas Großes geschaffen. Wenn mein Arbeitstag morgens um 6:45 Uhr beginnt, dann freue ich mich sehr auf meine Kollegen. Jeden Morgen besprechen wir alle zusammen bei einer Tasse

Kaffee den Tag. Das ist mittlerweile Tradition und fast das Schönste am ganzen Tag. Nach mehr als 25 Jahren sind meine Kollegen zu einer Art „Zweite Familie“ geworden. Deshalb kam es für mich auch nie in Frage in ein anderes Unternehmen zu wechseln. Ich kenne hier jeden und fühle mich einfach zu Hause.

**Frage:** Was genau machen Sie hier bei der Altenwerder Schiffswerft?

**Jose Mendes:** Ich bin hier der Mann für alles so zu sagen. Wenn jemand eine Frage hat, dann kommt er zu mir. Ich versuche, auch an stressigen Tagen einen klaren Kopf zu wahren und das Team zusammen zu halten. Ansonsten habe ich am meisten mit dem Stahlbau zu tun.



Flutschutztor in Moorburg

## Politik trifft Hochwasserschutz

Bundestagsabgeordneter Rüdiger Kruse setzt sich für maritime Industrie ein

Anfang Juli trafen sich der heutige CDU Abgeordnete Rüdiger Kruse, Nicolas Körting, Geschäftsführer von Körting Ingenieure GmbH und Friedrich Baumgärtel zum „Hafengespräch“. Beim gemeinsamen Rundgang über das Gelände der Altenwerder Schiffswerft war das Hauptthema die maritime Industrie der Bundesrepublik Deutschland in der internationalen Wahrnehmung. „In den vergangenen Jahren haben die europäischen Ausschreibungen den Wettbewerb erhöht. Nur noch mühsam ergattern deutsche Firmen Aufträge“, so Friedrich Baumgärtel. „Es konkurrieren Unternehmen miteinander, die den unterschiedlichsten Tarifkreisen angehören. Besonders

die deutschen Anbieter haben es hier schwer. Bei diesem System schaffen es viele Firmen nicht durch die Krise.“ Dagegen will auch Rüdiger Kruse etwas unternehmen. Als direkt gewählter Abgeordneter sitzt er seit September im Berliner Bundestag. „Die Wahrnehmung maritimer Probleme geht spätestens südlich von Lüneburg gegen null. Das betrifft nicht nur die Hafenpolitik, sondern auch die Themen Schiffsfinanzierung und Werften“, analysierte der Naturschützer. Diese möchte Kruse aber zukünftig im Schulterschluss mit der CDU-Bürgerschaftsfraktion, dem Senat und Vertretern aus den nördlichen Bundesländern nach vorne bringen. Als Abge-



(v.l.) Friedrich Baumgärtel und Rüdiger Kruse

ordneter im Berliner Bundestag will der Hamburger die Stadt als dynamischen Wirtschaftsmotor und Metropolregion weiter fördern. Damit sowohl die Altenwerder Schiffswerft, als auch alle anderen deutschen Firmen im Wettbewerb wieder eine Chance haben.

# 25 Jahre Altenwerder Schiffswerft

Ein Traditionsunternehmen feiert Jubiläum

Die Gründungsgeschichte der Altenwerder Schiffswerft beginnt 1984 mit Friedrich Baumgärtel senior. In den ersten Jahren führt das Unternehmen vor allem Reparaturen und Schiffsumbauten für die Hamburger Dienstschiffahrt und auch an Seeschiffen aus. Im Jahr 1988 übernimmt Heinrich Baumgärtel die Geschäfte seines Vaters. Als Friedrich Baumgärtel junior 1990 mit in den Betrieb eintritt, bauen sich die beiden Brüder neben dem reinen Werftbetrieb ein neues Standbein mit dem konstruktiven Stahlbau auf. Die Altenwerder Schiffswerft GmbH wird 1995 umbenannt in Altenwerder Stahlbau GmbH. Für die Neue Flora, Gruner und Jahr, Airbus in Finkenwerder, aber auch bei zahlreichen anderen Bauprojekten im Großraum Hamburg, liefert die Werft



Wahrschauflöße

die nötigen Stahlkonstruktionen. 2003 übernimmt Friedrich als alleiniger Geschäftsführer die Altenwerder Schiffswerft. Schon 1998 muss er mit seinem Team aufgrund der geplanten Hafenerweiterung den ursprünglichen Standort in Altenwerder aufgeben und nach Wilhelmsburg umsiedeln. Im Zuge dessen kommt es zu einer völligen Umstrukturierung des Unternehmens. Um den Kunden einen schnelleren und vor allem auch flexibleren Einsatz zu bieten, entwickelte sich die Altenwerder Schiffswerft zu einer mobilen Werft.

Die große Flexibilität der Mitarbeiter und deren hohes Erfahrungspotential geben den Grundstock dafür, dass die Werft auch während Rezessionsphasen über eine gesicherte Auftragslage verfügt. Nicht nur der Bau der Hadag-Fähre Ende der 90er gehört zu den besonderen Leistungen der Altenwerder Schiffswerft, sondern auch der Bau eines selbst entwickelten und patentierten System-Pontons. Zudem hat die Altenwerder Schiffswerft bei einer Vielzahl von anderen namhaften Projekten im Hamburger Hafen ihre Qualifikation gezeigt. Ein Beispiel sind die neuen Landungsbrücken.

„Unsere Bauten haben immer ein



Hadag-Fähre „MS-Altenwerder“



Stahlkonstruktion der Altenwerder Schiffswerft

bisschen Hamburger Stadtgeschichte mit geschrieben“, erklärt Friedrich Baumgärtel stolz. Das Hauptbetätigungsfeld ist heute Konstruktion und Bau von Flutschutztoren. Friedrich Baumgärtel möchte auch in

den nächsten Jahren die Kernkompetenzen der Altenwerder Schiffswerft ausweiten und die Werft auf den Bau von Flutschutztoren und selbst entwickelten System-Pontons sowie die Reparatur von Seeschiffen konzentrieren.



Nicolas Körting

## Alles Gute!

über die Zusammenarbeit mit der Altenwerder Schiffswerft

„Körting Ingenieure“ ist ein Planungsbüro mit dem Schwerpunkt „Bauen am Wasser“:

„Vom konstruktiven Bauwerk bis hin zum Hochbau. Wir schätzen die Altenwerder Schiffswerft als einen Partner, der beständig eine gute Qualität liefert und technische Stahlbauwerke zur absoluten Zufriedenheit der Auftraggeber herstellt.

Aus diesem Grund arbeiten wir sowohl in Hamburg, als auch überregional sehr gerne mit Friedrich Baumgärtel und seinem Team zusammen. Die Altenwerder Schiffswerft überzeugt vor allem mit ihren sehr guten technischen Kenntnissen und handwerklichen Fähigkeiten, die sie mit in ihre Arbeit einbringt. Nur mit ihren Erfahrungen lässt sich ein aussichtsreicher Gesamterfolg erzielen.

In erster Linie haben wir im Rahmen der Hochwasserschutzprogramme der Freien Hansestadt Hamburg mit Friedrich Baumgärtel und seinem Team zusammen gearbeitet. Wir wünschen der Altenwerder Schiffswerft alles Gute zum 25-jährigen Firmenjubiläum. Meine Mitarbeiter und ich sind sehr zuversichtlich, dass sie sich weiterhin gegen ihre Mitbewerber durchsetzen kann und wir noch viele Projekte zusammen bewältigen werden.“



ASW Contons im Einsatz

*Sie sind nicht in unserem Verteiler oder benötigen noch ein Exemplar unserer News für einen Kollegen? Verraten Sie uns die Adresse und Sie bekommen ein zusätzliches Exemplar. Oder haben sich Ihre Daten geändert?*

Einfach faxen an 040 751998-30

Firma: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

*Ich möchte Infos künftig per E-Mail erhalten.*

E-Mail: \_\_\_\_\_

